ALPHATEX IQ MAT

Hochwertige Reinacrylat-Fassadenfarbe.



Hochwertige Reinacrylat-Fassadenfarbe mit DURACRYL STAYCLEAN Technology für farbige Fassaden.

ANWENDUNG

Anwendung	Zur Beschichtung aller mineralischen Untergründe, z. B. Putz, Mauerwerk, Beton, Faserzement, sowie fester Altbeschichtungen nach entsprechender Untergrundvorbereitung.
Eigenschaften	Hochwertige Reinacrylat-Fassadenfarbe mit DURACRYL STAYCLEAN Technology für einen verbesserten Schutz vor Farbtonveränderungen durch Witterungseinflüsse. Alphatex IQ mat kann über das Sikkens Color-Mix-System in Tausenden von Farbtönen getönt werden. Selbst kräftige und dunkle Farbtöne bleiber länger brillant und intensiv. Sie lässt sich sehr leicht verarbeiten, ist verseifungsbeständig, schmutzunempfindlich, gut deckend und besitzt eine edelmatte Oberfläche. Das Produkt ist mit vorbeugendem, verkapseltem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet und darf deshalb nicht im Innenbereich eingesetzt werden. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Dichte	1,44 kg/l	
Festkörpergehalt	ca. 50-59 Gew.-% = ca. 34-40 Vol.-%	
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 40 g/l VOC.	
Farbtöne	weiß, Farbtöne über das Color-Mix-System(BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)	
Bauphysikalische Werte gemäß DIN EN 1062	Glanz	G_3 matt
	Schichtdicke	E_2 > 50 bis ≤ 100 µm
	Korngröße	S_1 fein < 100 µm
	Wasserdampf-Diffusionsstromdichte	V_2 mittel
	Wasserdurchlässigkeitsrate	W_3 niedrig
Verbrauch	ca. 100-150 ml/m² pro Beschichtung (auf glatten Untergründen); ca. 150-250 ml/m² pro Beschichtung (auf rauen Untergründen)	
Verdünnung	Material ist verarbeitungsfertig eingestellt	
Verarbeitung	Material vor Gebrauch umrühren; streichen, rollen oder spritzen	
Spritzdaten	Spritzdruck	100-120 bar
	Düsengröße	0,017-0,021 Zoll
	Spritzwinkel	40-80°
	Verdünnung	max. 5 Vol.-% Wasser
Mindestverarbeitungstemperatur	> 5 °C für Untergrund, Luft und Material und während der Trocknung, bei einer max. rel. Luftfeuchte von 85 %	
Trockenzeiten bei 23 °C/50 % R.L.	überarbeitbar nach 6-8 Stunden, durchgetrocknet nach 2-3 Tagen. Die endgültige Reinigungsfähigkeit ergibt sich bei vollständiger Durchtrocknung nach ca. 14 Tagen.	
Produktgruppe	Dispersionsfarbe (Produkt-Code M-DF02)	
Zusammensetzung gemäß VdL	Acrylat-Copolymeremulsion, Titandioxid, Natrium-Aluminium-Kalium-silikat, Wasser, Additive, Filmkonservierer, Isothiazolinone	
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: D +49 221-40067906 AT +43 810 500130	
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel. Reste von Farben und Lacken niemals in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.	
Verpackung	Weiß und Basen: 5 l und 12,5 l	
Lagerung	ca. 2 Jahre im ungeöffneten, dicht geschlossenen Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitze schützen.	
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei entsprechender Sammelstelle abgeben. Eingetrocknete Pinsel und Rollen über Restmüll entsorgen.	

DGNB	Angabe nach DGNB (deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen)
	Kategorie 5 Beschichtungsstoffe für mineralische Oberflächen im Außenbereich, wie z. B. Beton, Mauerwerk, mineralische Mörtel und Spachtel, Putze etc.
	Qualitätsstufe 4

VERARBEITUNGSHINWEISE

Grundregeln	Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten. Die Weiterbehandlung/ Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.
Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Mehlkornschichten auf Betonflächen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen. Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. Pilz und Algen befallene Flächen gründlich reinigen und mit Herbol Fassaden Reiniger* behandeln. Nachputzstellen fachgerecht fluatieren.
Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und kreidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen sind zu entfernen.

BESCHICHTUNGSVARIANTEN

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

Untergrund	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Kalkzement- u. Zementmörtelputze (P II u. P III), Kategorie: CS II, CS III u. CS IV:	Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Super Aktivator* eingestellt auf die Saugfähigkeit des Untergrundes, oder Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann jeweils ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren erfolgen. Auf sandenden, stark saugenden oder mehlenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Super Aktivator* der Saugfähigkeit des Untergrundes entsprechend verdünnt mit Wasser. Auf schwach saugenden Untergründen, eine Grundbeschichtung mit Alpha Primer SF*.	Eine Zwischenbeschichtung mit Alphatex IQ mat max. 10 Vol- % mit Wasser verdünnt.	Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Alphatex IQ mat unverdünnt. Je nach Farbton kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung erforderlich sein.
	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Mineralisch Leichtputze der Putzmörtelgruppen P Ic u. P II siehe Technische Merkblätter Alphaloxan und Alpha Supraliet. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.		
Beton:	Eine Grundbeschichtung mit Super Aktivator* eingestellt auf die Saugfähigkeit des Untergrundes, oder Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann jeweils ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren erfolgen.	Eine Zwischenbeschichtung mit Alphatex IQ mat max. 10 Vol- % mit Wasser verdünnt.	Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Alphatex IQ mat unverdünnt. Je nach Farbton kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung erforderlich sein.
	BFS-Merkblatt Nr. 1 beachten.		
Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen, Siliconharzemulsionsfarbenbeschichtungen und Kunststoffdispersionsputze:	Kreidende Altbeschichtungen mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Auf schwach saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Alpha Primer SF*.	Eine Zwischenbeschichtung mit Alphatex IQ mat max. 10 Vol- % mit Wasser verdünnt.	Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Alphatex IQ mat unverdünnt. Je nach Farbton kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung erforderlich sein.
Faserzementplatten (asbestfrei):	Auf neuen, stark alkalischen Platten zur Vermeidung von Kalkausblühungen eine Grundbeschichtung mit Herbol Multigrund SB*. Insbesondere sind vorhandene Kanten gründlich zu grundieren.	Eine Zwischenbeschichtung mit Alphatex IQ mat max. 10 Vol- % mit Wasser verdünnt.	Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Alphatex IQ mat unverdünnt. Je nach Farbton kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung erforderlich sein.
	Frei verbaute Platten sind allseitig zu grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 14 beachten.		
Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine):	Eine Grundbeschichtung mit Super Aktivator*, eingestellt auf die Saugfähigkeit des Untergrundes, oder Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann jeweils ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren erfolgen.	Eine Zwischenbeschichtung mit Alphatex IQ mat max. 10 Vol- % mit Wasser verdünnt.	Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Alphatex IQ mat unverdünnt. Je nach Farbton kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung erforderlich sein.
	BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.		

Untergrund	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Ziegelsichtmauerwerk (nur frostbeständige Vormauersteine) und Klinker (nur saugfähiger, nicht glasierter Klinker):	Eine Grundbeschichtung mit Super Aktivator*, der Saugfähigkeit des Untergrundes entsprechend verdünnt mit Wasser. Alternativ bei erkennbaren Verfärbungen mit Herbol Multigrund SB*.	Eine Zwischenbeschichtung mit Alphatex IQ mat max. 10 Vol- % mit Wasser verdünnt.	Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Alphatex IQ mat unverdünnt. Je nach Farbton kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung erforderlich sein.
	Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die unterschiedlichen Eigenschaften und Inhaltsstoffe der verschiedenen Klinker-Sorten können zu einer Verfärbung der Beschichtung führen. Aus dieser untergrundbedingten Verfärbung kann keine Beanstandung der Beschichtung abgeleitet werden. BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten.		

WEITERE HINWEISE

Acryl-Fugen	Bei der Beschichtung von Acryl-Fugen- und Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse und/oder Verfärbungen in der Oberfläche auftreten. Aufgrund der Vielzahl der Produkte sind Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen. Für weitere Informationen zu Dehnungsfugen und Dichtungsbändern bitte das entsprechende BFS-Merkblatt beachten.
Ausbesserungen	Abzeichnungen von Ausbesserungen, Reparaturen oder Nacharbeiten in der Fläche sind gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 selbst bei der Verwendung des Original-Beschichtungsstoffes unvermeidbar. Bitte BFS-Merkblätter Nr. 9 und Nr. 25 beachten.
Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen	Brillante, intensive Farbtöne können ein geringeres Deckvermögen aufweisen. Wir empfehlen deshalb, bei diesen Farbtönen einen vergleichbaren deckenden, aus der Basis DU1 basierenden Farbton vorzustreichen. Evtl. können zusätzliche Deckanstriche erforderlich sein.
Beschichtung schützen	Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen.
Biologischer Befall	Unsere Fassadenfarben sind werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet und darf daher nur außen eingesetzt werden. Die eingesetzten Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Mit Filmkonservierung ausgerüstete Fassadenfarben müssen in ausreichender Schichtdicke aufgetragen werden, wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche auszuführen. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und Pilzbefall nicht sichergestellt werden.
Farbtonabweichungen	Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während und nach der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

Grundierung	Die Grundierung darf keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit Super Aktivator/Alpha Barol*/Herbol Tiefgrund SB* in den Untergrund eindringen können. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht mit diesen Grundierungen bearbeitet werden. Lösemittelhaltige Grundierungen nicht auf Wärmedämm-Verbundsystemen mit Polystyrol-Dämmung und polystyrolhaltigen Putzen verwenden. Herbol Tiefgrund SB* ist verarbeitungsfertig eingestellt. Sollte Tiefgrund SB* untergrundbedingt glänzend an der Oberfläche stehen bleiben und muss daher verdünnt werden, ist es nicht mehr VOC-konform. Alternativ können die Flächen VOC-konform mit Super Aktivator oder mit pigmentierten Grundierungen wie Alpha Primer SF*/Herbol Multigrund SB* grundiert werden. Grundierung und Beschichtungsaufbau müssen der jeweiligen Untergrundsituation angepasst werden. Ohne genaueste Kenntnis dieser Voraussetzungen können keine verbindlichen Empfehlungen gegeben werden.
Haltbarkeit	Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, insbesondere das BFS-Merkblatt Nr. 9 „Beschichtungen auf mineralischen und pastösen Außenputzen“, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., und andere entsprechende Veröffentlichungen.
Hilfsstoffe	Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) Hilfsstoffe an die Oberfläche der Beschichtung gelblich/transparente, leicht glänzende und klebrige Ablaufspuren entstehen. Diese Hilfsstoffe sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser z. B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen selbständig entfernt. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Sollte trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, so sind die Läufer/Hilfsstoffe vorzunässen und nach kurzer Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.
Kalkausblühungen	An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von außen unterbunden und dieses Risiko minimiert. Zur Erzielung einer geschlossenen Beschichtung müssen im Vorfeld vorhandene Poren, Lunker und Kiesnester im Herbol
Klassifizierung des Beschichtungsstoffes	Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse A. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.
Farbige Beschichtung WDVS	Farbige Beschichtungen in den WDV-Systemen mit einem Hellbezugswert ≥ 20 sind ohne Einschränkungen ausführbar. Farbtöne mit einem Hellbezugswert < 20 können ggf. nach Rücksprache mit dem Außendienstmitarbeiter ausgeführt werden. Dunkle Farbtöne heizen den Untergrund durch Sonneneinwirkung stark auf.
Neue mineralische Untergründe	Neue mineralische Untergründe insbesondere Putzflächen erst nach Abbindung und Trocknung, üblicherweise 4 Wochen beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.

Schreibeffekt	Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsoberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der allgemein verwendeten Füllstoffe, zu sich heller abzeichnenden Markierungen (Schreibeffekt) kommen. Die Qualität und Funktionalität der Beschichtung wird dadurch nicht beeinflusst.
Spritzverarbeitung	Eine Verarbeitung im nebelarmen Spritzverfahren auf senkrechten Flächen ist möglich. Spritznebel nicht einatmen, geeignete Schutzkleidung tragen. Ein Spritzauftrag dient im Allgemeinen dem rationellen Materialauftrag, die Flächen sind entsprechend nachzurollen. Geeignete Schutzmaßnahmen treffen/einhalten, um Farbnebel zu minimieren.
Witterung	Die Oberfläche von Beschichtungen kann sich im Laufe der Zeit durch Witterung, Feuchte, UV-Einstrahlung, Ablagerungen und Lage des Objekts verändern. Farbveränderungen können die Folge sein.
Zusammenhängende Flächen	Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

Hinweise des Umweltbundesamtes zur Verarbeitung und Entsorgung von biozidhaltigen Produkten



Pflanzen und Böden im Arbeitsbereich sind abzudecken.



Filmgeschützte Produkte nur in der Lieferform verwenden.



Sprühnebel vermeiden.



Keine Reste in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.



Hautkontakt unbedingt vermeiden – weitere Hinweise unter www.wingisonline.de und www.gisbauapps.de.



Bei maschineller Verarbeitung Spülwasser separat sammeln und entsorgen lassen.

*** Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.**

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Sikkens Produkte sind nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.

Akzo Nobel Deco GmbH • Am Coloneum 2 • D-50829 Köln • Tel. 0221.4006.7906 • Fax 0221.4006.7916
sikkens.de@akzonobel.com • www.sikkens.de

Akzo Nobel Coatings GmbH • Aubergstrasse 7 • A-5161 Elixhausen • Tel. +43 810 500 130 • Fax +43 662 48989-11
sikkens.at@akzonobel.com • www.sikkens.at